

Amtsblatt

23. September, Nr. 560, Jg. 24, Titelblatt u. Seite 3

Unesco würdigt die Freiburger Bildungsarbeit

Freiburg ist Stadt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Für ihre gute Bildungsarbeit hat die Stadt Freiburg am Freitag vergangener Woche von der deutschen Unesco-Kommission eine hohe Auszeichnung erhalten. Professor Gerhard de Haan überreichte im Rahmen einer Festveranstaltung im Theaterfoyer die Auszeichnung „Stadt der UN-Dekade für nachhaltige Entwicklung“ an Oberbürgermeister Dieter Salomon.

Die Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen haben die Jahre 2005 bis 2014 zur Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Kommunen, die besonders he-

rausragende Bildungsarbeit im Bereich Nachhaltigkeit leisten, erhalten hierfür den Titel „Stadt der Weltdekade“. Seit 2005 hat die Unesco-Kommission dreizehn deutsche Kommunen ausgezeichnet, darunter Hamburg, Bonn und Frankfurt am Main.

Zum Erfolg beigetragen hat ein ganzes Bündel von Initiativen und Einzelprojekten. Hierzu gehören zum Beispiel die Nachhaltigkeitsleitlinien, die der Gemeinderat 2009 verabschiedet hat. Auch der Nachhaltigkeitsrat, die Stelle für Nachhaltigkeitsmanagement oder die Initiative „Lernen erleben in Freiburg“ (LEIF) überzeugten die Jury. Das „KonTiKi“ im Mundenhof, das



Mit Stolz und Freude nahmen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt die Auszeichnung zur „Stadt der UN-Weltdekade“ entgegen. (Foto: A. J. Schmidt)

Projekt „200 Familien aktiv für das Klima“ oder die Veranstaltungsreihe „Nachhaltigkeit als Lebenskunst“ sind nur einige von vielen Beispielen, die zeigen, wie der Gedanke der Nachhaltigkeit praktisch vermittelt werden kann. Neben der Stadt selbst trugen aber auch freie Träger zum Erfolg Freiburgs bei: Egal ob Ökostation, der Verein Fesa, das Eine-Welt-Forum oder andere Vereine und Initiativen – das Engagement für eine nachhaltige Lebensweise in Freiburg ist groß und vielfältig.

Freiburg wird erstmals als „Stadt der Weltdekade“ ausgezeichnet. Einzelne Projekte

(Fortsetzung auf Seite 3)

Unesco würdigt...

(Fortsetzung von Seite 1)

erhielten dagegen schon in den vergangenen Jahren den Titel „Projekt der Weltdekade“, so zum Beispiel das Lebensdorf Eichhalde, der Verein Solare Zukunft oder der Bionik-Lehrpfad des Botanischen Gartens. Diese und weitere bereits prämierte Freiburger Projekte öffneten am vergangenen Freitag ihre Türen speziell für die Gäste der UN.

Als Einzelprojekt der UN-Weltdekade wurde jetzt auch das Waldhaus Freiburg ausgezeichnet. Die Urkunde erhielt das Waldhausteam für das Projekt „Schulverwaldung“, bei dem Schulklassen im Sternwald praxisnah unter freiem Himmel unterrichtet werden.

OB Salomon und Bürgermeisterin Stuchlik werten die Auszeichnung als Anerkennung und als Ansporn. „Um unsere Ressourcen noch stärker zu bündeln, werden wir den Fonds ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ ins Leben rufen“, kündigt Oberbürgermeister Salomon an. So sollen Angebote zum Thema Nachhaltigkeit auch in Zukunft nicht aus dem Blick geraten und finanziell gefördert werden. „Das Wissen darüber, wie nachhaltige Entwicklung gelingen kann, soll mehr und mehr zur Allgemeinbildung werden“, erklärte Bürgermeisterin Stuchlik. ♣

Weitere Informationen unter www.bne-portal.de.